



Konzernmacht zurückdrängen! Mensch und Umwelt vor Profit!

Entschließung der ver.di-Bezirkskonferenz Weser-Ems
Oldenburg, 11. Oktober 2014

Zivilgesellschaftliche Organisationen, Gewerkschaften und Basisinitiativen aus ganz Europa haben für den heutigen Samstag zu einem Aktionstag aufgerufen, um die laufenden Verhandlungen über **TTIP**, **CETA** und andere sogenannte Freihandelsverträge zu stoppen und eine alternative Handelspolitik voranzubringen, die Menschenrechte, Demokratie und Umwelt an die erste Stelle setzt.

TTIP¹ und **CETA**² sind die prominentesten Beispiele dafür, wie Handels- und Investitionspolitik undemokratisch und im alleinigen Interesse großer Konzerne verhandelt wird. Die Verhandlungen werden im Geheimen geführt, ohne Information für die kritische Öffentlichkeit, während Unternehmenslobbyisten zunehmend Einfluss eingeräumt wird.

Sollten diese Verhandlungen durchkommen, würden sie multinationalen Unternehmen das exklusive Recht einräumen, um Regierungen außerhalb der nationalen und europäischen Rechtssysteme vor internationalen Schiedsgerichten zu verklagen. Sie würden unter dem Vorwand der «transatlantischen Harmonisierung» Gesundheits- und Sicherheitsstandards abbauen und Befugnisse nationaler und lokaler Regierungen untergraben. Sie würden den Ausverkauf von wesentlichen öffentlichen Dienstleistungen vorantreiben und Sozialstandards, Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsrechte in einen Wettlauf nach unten zwingen.

**Wir, die Delegierten der Bezirkskonferenz Weser-Ems der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, sprechen uns ohne Einschränkungen gegen den Abschluss der Freihandelsabkommen TTIP und CETA aus!
Alles andere als ein klares NEIN ist nicht akzeptabel!**³

¹ Transatlantic Trade and Investment Partnership - zwischen den USA und der EU

² Comprehensive Economic and Trade Agreement - zwischen Kanada und der EU

³ Frank Bsirske in der ver.di-Pressemitteilung vom 29. September 2014

GEMEINSAM. BESSER. STÄRKER. 